



des
Jugendparlament
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-xxxx
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: xxxxxxxxxxxxxxxx
E-mail: xxxxxxxxxxxxxxxx@wiesbaden.de

Wiesbaden, 31.05.2016

1. Den Mitgliedern des
Jugendparlament
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Jugendparlament
am Dienstag, 7. Juni 2016, um 18:30 Uhr,
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung

1.
Begrüßung
2.
Feststellung der Beschlussfähigkeit
3.
Bericht des Vorstands

4.

Bericht des Kassenwarts

5. **16-J-42-0002**

Berichte der AK - Vorsitzenden
Ohne weiteren Inhalt

6. **16-J-42-0021**

Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers des AK Jugendvernetzung
Ohne weiteren Inhalt

7. **16-J-42-0022**

Maßnahmenpaket zur Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
Antrag des Arbeitskreises Verkehr und Infrastruktur des Jugendparlaments Wiesbaden

Der Arbeitskreis Verkehr und Infrastruktur muss immer wieder feststellen, dass die ESWE Verkehr ihren Verpflichtungen aus dem Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden nicht nachkommt. Stattdessen sind Verspätungen, Ausfälle, verpasste Anschlüsse, überteuerte Fahrpreise, Verschmutzungen in den Fahrzeugen sowie schlechte Erfahrungen mit dem zumeist unfreundlichen Servicepersonal und der mangelnden Informationspolitik, der Alltag bei der ESWE Verkehr. Viele Akteure der Politik fordern den Umstieg der Bürger vom PKW auf den ÖPNV, doch wie will man Kinder und Jugendliche, also die potenziellen PKW-Fahrer, als Kunden längerfristig an den ÖPNV binden, wenn diese jeden Tag die Missstände des ÖPNVs am eigenen Leibe erfahren müssen. Unsere Wählerinnen und Wähler, beweisen uns mit ihren Erfahrungen, dass der ÖPNV schon längst nicht mehr zuverlässig, günstig und umweltfreundlich ist. Der ÖPNV in Wiesbaden kommt, mit seinen derzeit 53 Mio. Fahrgästen, immer mehr an seine Belastungsgrenzen, was sich an Hand, der Überfüllungen in den Bussen und den sich stauenden Bussen an den Haltestellen in der Innenstadt, zeigen lässt. Und auch der Tatbestand, dass alle Busse der ESWE Verkehr noch immer Dieselbusse sind und noch nicht mal ein Hybridbus im Fuhrpark vorhanden ist, zeigt doch, dass sich die ESWE Verkehr auf ihre Monopolstellung ausruht und die ehemaligen amtierenden Parteien den Ausbau eines zukunftsfähigen ÖPNVs verschlafen haben. Doch mit der Wahl des neuen Jugendparlaments und der neuen Stadtverordnetenversammlung, haben der neue zuständige Arbeitskreis und die Parteien erkannt, dass man jetzt die richtigen Maßnahmen umsetzen muss, um die Attraktivität und Leistung des ÖPNVs zu steigern und sicherzustellen. Mit dem hier vorliegenden Maßnahmenkatalog, indem auch die Vorschläge der Parteien berücksichtigt wurden, können nun die richtigen Weichen gestellt werden, um den ÖPNV zu einer starken Alternative, gegenüber dem motorisierten Individualverkehr, auszubauen und zu festigen.

Die Vollversammlung des Jugendparlaments wird darum gebeten, sich für die Stärkung des ÖPNVs auszusprechen, in dem sie dem Maßnahmenkatalog für die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Landeshauptstadt Wiesbaden, zustimmt.

Seite 3 der Einladung zur Sitzung des Jugendparlament am 7. Juni 2016

Maßnahmenkatalog für die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs in der
Landeshauptstadt Wiesbaden - siehe Anlage

ANLAGE - Maßnahmenkatalog

8.

Aktuelle Stunde

9.

Verschiedenes

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der
Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungs-
punkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.